Ausgabe 5 · Dezember 2018

eupen erleben

DAS NEUE GEMEINDE-KOLLEGIUM S.4

DAS STADTMUSEUM EUPEN S.6

NEUE PHOTOVOLTAIK-ANLAGE S.8

eupen

#BUNTUM ERNEUERT!

PAVONET.BE

WIR MACHEN GRAFIKDESIGN / WEB / DRUCK / SIGN+DISPLAY / WERBUNG / SOCIAL MEDIA

pavonet

GRAFIKDESIGN
WEB
DRUCKEREI
SIGN+DISPLAY
WERBUNG
SOCIAL MEDIA

EUREGIOSTRASSE 13 · 4700 EUPEN · TEL. 087 59 12 90 · · WWW.PAVONET.BE

WE DON'T SELL PRINT.
WE SELL HAPPINESS!

Hütte 53 • B-4700 EUPEN • Tel.: 087/595-000 • www.kliemo.be

AG SA/NV
KLIEMO
PRINTING

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2018 verabschiedet sich in wenigen Wochen. Es war für die Politik in der Stadt Eupen unter anderem durch die Gemeinderatswahlen im Oktober ein aufregendes Jahr. So werden dann auch in der vorliegenden Ausgabe das neue Gemeindekollegium sowie der neu besetzte Stadtrat vorgestellt. Unter den Stadtverordneten finden Sie sicherlich einige neue aber auch bekannte Gesichter.

Zudem bekommen Sie jetzt schon einen kleinen Einblick in das neue Stadtmuseum, welches nach langem Umbau im Januar seine Pforten für das Publikum öffnen wird. Das Museum wird eine weitere Attraktion für unsere Stadt – ein Besuch lohnt sich. Besonderen Dank gilt hier allen Ehrenamtlichen, die Jahrelang beim Aufbau des neuen Stadtmuseums mitgewirkt haben.

Auch der Bau des neuen Verwaltungsgebäudes der Stadt Eupen biegt auf die Zielgrade ein. Durch den Bau einer Photovoltaik-Anlage wird hier in Zukunft durch die eigene Stromproduktion CO_2 und Geld eingespart werden können.

Neben den eigenen städtischen Projekten finden sich in dieser Ausgabe auch die Vorstellung des RZKB und des Patienten Rat und Treffs, die den Menschen in unserer Region ihre Dienste anbieten.

Liebe Leserinnen und Leser, in wenigen Tagen steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Im Namen der Stadt Eupen, wünsche ich Ihnen und ihrer Familie Momente der Ruhe, des Glücks und der Zufriedenheit.

Starten Sie gut, zuversichtlich und gesund in das neue Jahr 2019, das sicherlich viele neue Möglichkeiten mit sich bringt.

Claudia Niessen, Bürgermeisterin

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:
Stadt Eupen, Claudia Niessen
Redaktion, Koordination: Karin Schneider, Dieter Comos, Stadtverwaltung Eupen
Layout: Pavonet PGmbH, www.pavonet.be
Fotos/Zeichnungen: Stadt Eupen, Ohrenschmaus, Fotoklub F64 Eupen
Druck: Kliemo AG, www.kliemo.be
Auflage: 10.300, erscheint 5 mal pro Jahr
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Gemeindekollegiums der Stadt Eupen.
Stadtverwaltung Eupen, Rathausplatz 14, 4700 Eupen

Ausgabe 5 · Dezember 2018

AUF EINEN BLICK

VORSTELLUNG DES NEUEN GEMEINDEKOLLEGIUMS Seite 4-5
DAS STADTMUSEUM EUPEN Seite 6-7
NEUE PHOTO-VOLTAIK-ANLAGE Seite 8
TIERSCHUTZ IN DER SILVESTERNACHT Seite 9
REGIONALZENTRUM FÜR KLEINKINDERBETREUUNG Seite 10
PATIENTEN RAT UND TREFF Seite 11

ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTVERWALTUNG

RATHAUSPLATZ 14, 4700 EUPEN
TEL.: 087/59 58 11 · FAX.: 087/59 58 00
WWW.EUPEN.BE · MAIL: INFO@EUPEN.BE

DIE STADTVERWALTUNG IST TELEFONISCH ERREICHBAR:
Montag-Freitag: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-17.00 Uhr

STADTVERWALTUNG, ALLE DIENSTE

Montag-Freitag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr

ZUSÄTZLICH:

STANDESAMT:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

BEVÖLKERUNGSDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-12.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN IN AUFENTHALTSFRAGEN:

Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
Terminvereinbarungen: 087/59 58 44

STÄDTEBAU- & UMWELTDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr (ab 17 Uhr am Empfangsschalter)

SOZIAL- UND RENTENDIENST:

· FREIE SPRECHSTUNDEN:
Montag-Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

· TERMINVEREINBARUNGEN:
Montag-Donnerstag: 8.00-9.00 Uhr+13.30-16.30 Uhr
Freitag: 8.00-16.30 Uhr

Zur Bearbeitung ausführlicher Akten bitte einen Termin vereinbaren! Tel.: 087/59 58 11

BÜRGERTELEFON - BUERGERTELEFON@EUPEN.BE

087/47 00 00

VORSTELLUNG DES

Claudia NIESSEN

Bürgermeisterin

ECOLO
Aachener Straße 270
4701 Kettenis
claudia.niessen@eupen.be

Zuständigkeitsbereiche:

- Standesamt
- Informationspolitik und Bürgerbeteiligung
- Verwaltung
- Straßenverkehrsordnung
- Raumordnung
- Wohnungsbau
- Informatik

Philippe HUNGER

1. Schöffe

PFF-MR
Hoeschhof 51
4701 Kettenis
philippe.hunger@eupen.be

Zuständigkeitsbereiche:

- Vertreter der Bürgermeisterin
- Finanzen
- Kultur
- Land- und Forstwirtschaft / Tierschutz
- Denkmal- und Landschaftsschutz
- 2. Vertreter des Standesbeamten

Kattrin JADIN

2. Schöffin

PFF-MR
Auf dem Spitzberg 10
4700 Eupen
kattrin.jadin@eupen.be

Zuständigkeitsbereiche:

- Wirtschaft
- Mittelstand
- Einzelhandel
- Tourismus
- City-Management

DER STADTRAT

DER LEGISLATUR-PERIODE 2018-2024

1. KEUTGEN Elmar (CSP)
2. ORBAN Martin (CSP)
3. CREUTZ-VILVOYE Patricia (CSP)
4. NIESSEN Claudia (ECOLO)
5. BAUMGARTEN Werner (SPplus)
6. JADIN Kattrin (PFF-MR)
7. ORTMANN Joky (CSP)
8. SCHOLL Michael (PFF-MR)
9. HUNGER Philippe (PFF-MR)
10. PAULUS Fabrice (CSP)

GEMEINDEKOLLEGIUMS

Catherine BRÜLL

3. Schöffin

ECOLO
Am Berg 46
4700 Eupen
catherine.bruell@eupen.be

Zuständigkeitsbereiche:

- Unterrichtswesen
- Soziales (Senioren, Familie, Jugend, Integration)
- Umwelt
- Energie

Werner BAUMGARTEN

4. Schöffe

SPplus
Buschbergerweg 102
4700 Eupen
werner.baumgarten@eupen.be

Zuständigkeitsbereiche:

- Autonome Gemeinderegie TILIA
- Sport
- Beschäftigung
- Entwicklungshilfe
- Vertreter des Standesbeamten

Michael SCHOLL

5. Schöffe

PFF-MR
Favrunpark 7
4700 Eupen
michael.scholl@eupen.be

Zuständigkeitsbereiche:

- Bauwesen
- Wegenetz
- Versorgungsgesellschaften
- Mobilität
- Kultus

11. NEYCKEN-BARTHOLEMY Kirsten (SPplus)
12. GENTEN Arthur (ECOLO)
13. BARTH-VANDENHIRTZ Alexandra (SPplus)
14. LENNERTZ Thomas (CSP)
15. POST Raphaël (PFF-MR)
16. PONS Alexander (CSP)
17. VAN MEENSEL Simen (CSP)
18. JOUCK Anne-Marie (ECOLO)
19. JOHNEN-PAUQUET Nathalie (CSP)
20. OFFERMANN Daniel (ECOLO)
21. DODÉMONT Thierry (ECOLO)
22. RADERMEKER Lisa (ECOLO)
23. BRÜLL Catherine (ECOLO)
24. BALTUS-MÖRES Jennifer (PFF-MR)
25. SCHUNCK Céline (PFF-MR)

Das Karnevalskostüm von Robert Franzen und seinen Pagen aus dem Jahr 1993.

DAS STADTMUSEUM EUPEN

WER IN DIE GESCHICHTE EUPENS EINTAUCHEN MÖCHTE, IST HIER AN DER RICHTIGEN ADRESSE

VON KARIN SCHNEIDER

Das Stadtmuseum hat Zeitzeugen in Hülle und Fülle, und weiß, sie richtig in Szene zu setzen. Am 25. Januar soll es mit einem Wochenende der Offenen Tür und freiem Eintritt eröffnet werden.

WAS LANGE WÄHRT...

Sieben Jahre lang ist das Museum restauriert worden: viel länger als ursprünglich geplant. Das lag an der maroden Bausubstanz des wahrscheinlich 400 Jahre alten Gebäudes. Es sorgte bei Bauherren und Architekten immer wieder für Überraschungen. Eine Komplettsanierung war nötig. Doch was lange währt, wird endlich gut! Durch den Zukauf des Nachbargebäudes hat man in Symbiose mit dem Altbau eine Zusatzfläche geschaffen, die jetzt unter anderem als Foyer dient und einen großzügigen Raum für Wechselausstellungen beherbergt. Hier sollen zur Eröffnung die Stickarbeiten des Eupeners Herbert Johnen gezeigt werden.

DAS MUSEUM

Der Besucher betritt das Museum durch den neuen modernen Gebäudeanbau. Im bewusst schlicht gehaltenen Foyer wird er in die 9 Themenbereiche eingeführt, die das Museum beherbergt: darunter Geschichte und Brauchtum der Stadt, die Baugeschichte, die Tuchindustrie oder die Grenzgeschichte.

Dann geht es ins eigentliche Museum. Hier empfängt den Besucher zuerst eine Galerie Eupener Gemälde und Zeichnungen, von bekannten Künstlern wie Alfred Holler oder Adolf Christmann, aber auch von weniger bekannten Eupenern.

WOHNEN UND ARBEITEN IN EUPEN: DAS ERSTE EINMACHGLAS

Wie die Menschen damals wohnten und arbeiteten erfährt man im Erdgeschoss. Eine Küchensammlung aus dem 19. Jahrhundert zeigt beispielsweise das erste Einmachglas in Europa, die ersten Einmachfässer für Sauerkraut oder eine Kochmaschine aus dem Jahr 1913, die die Küchen weltweit revolutionierte.

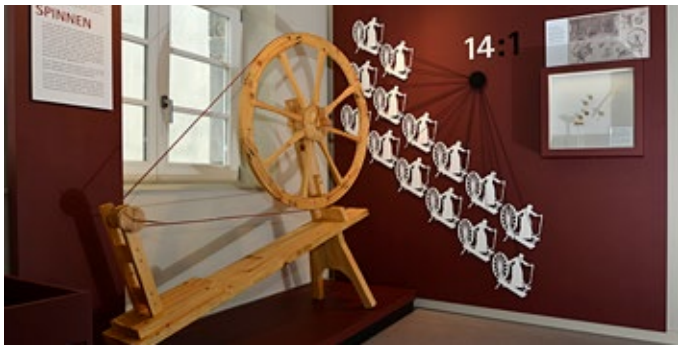
Im Nebenraum werden Uhren aus mehreren Jahrhunderten gezeigt, die unter anderem in Eupener Fabrikantenhäusern gestanden haben.

Die Abteilung Wohnkultur vergleicht das herrschaftliche Leben mit dem Alltag der Arbeiterfamilien, deren Besitz in der Regel in eine einzige Truhe passte.

DAS GOLDENE ZEITALTER – 14 FRAUEN FÜR EINEN WEBER

Der erste Stock des Stadtmuseums ist dem Goldenen Zeitalter in Eupen gewidmet – gemeint ist die Zeit der Tuchindustrie von

Diese Küchenmaschine aus dem Jahr 1913 stammt vom Haus Ternell



Ein in Eupen typisches Spinnrad aus der Zeit der Tuchindustrie

Eine gemalte Wandtapete in einem herrschaftlichen Eupener Bürgerhaus

Ende des 17. Jahrhunderts bis etwa 1850. Damals gehörten die Eupener Tuchhersteller zu den besten weltweit. Wasser aus Weser, Hill und Stadtbach sowie Brennstoff aus dem nahen Hertogenwald waren für die Blüte mitverantwortlich – aber auch die Kunstfertigkeit der Eupener Bevölkerung. Die Tuche aus Eupen gingen damals in alle Welt. Abnehmer gab es nicht nur in Spanien, Frankreich und Italien – auch die Türkei und Moskau waren Kunden.

Schautafeln und ein Film zeigen, wie Wolle gewaschen, gesponnen und gewebt wurde. An einer Fühl- und Riechstation kann der Besucher verschiedene Wollsorten fühlen, gewaschene und ungewaschene, nasse und trockene Wolle riechen. An einer aktiven Mitmachstation kann er sich im Wolle-Spinnen üben oder lernen wie man Wolle kämmt. Am für Eupen typischen Handspinnrad wird erklärt, dass man 14 Spinnerinnen benötigte, um einen Weber mit dem nötigen Fadennachschub zu versorgen.

SPIELALTAR FÜR JUNGEN

Der 2. Stock des Museums befasst sich mit dem alltäglichen Leben der Menschen in Eupen, Brauchtum und Folklore. Eupen hatte schon sehr früh ein funktionierendes Schulsystem. Alte Schiefertafeln, Schwämmchen und Zeugnisse sind Zeitzeugen. Azubis wurden für die Tuchindustrie ausgebildet. Die Ausstellung befasst sich auch mit der Rolle der Kirche für die Eupener Bevölkerung. Die Kirche war im Alltag allgegenwärtig und im sozialen Leben verankert (Schule, Krankenhäuser, Armenstationen, Vereine,...). Prunkstück dieser Abteilung ist ein alter Kinderaltar, ein Geschenk für kleine Jungen, um sie auf den späteren Priesterberuf vorzubereiten. Verkleidete Puppen stellen die vielen verschiedenen Orden dar, die in Eupen zu Hause waren. Es sind kostbare Geschenke zu religiösen Ereignissen wie Taufe oder Hochzeit ausgestellt.

Eine Multimediastation zeigt Bilder von Vereinen und deren Bräuche, Prozessionen, Umzüge, aber auch das erste Kino in Eupen, den Kochschen Saal. Kurz: die Orte an denen die Eupener gesellschaftliches Leben pflegten. Dabei darf natürlich auch der Karneval nicht zu kurz kommen. Sämtliche Eupener Prinzenorden sind im Stadtmuseum ausgestellt.

GRENZGESCHICHTE

Spannend ist auch die „Grenzwand“, die sich mit den in Eupen häufig wechselnden Nationalitäten befasst. Es sind originale Schriftstücke und Fotos zu sehen, alte Pässe, eine Gardistenausstattung, aber auch ein Wahlplakat der Heimattreuen Front, eine Schmugglerflasche oder ein Aufkleber der DG.

NICHT ALLES AUF EINMAL

Zusammenfassend sei gesagt: Die Sammlung des Stadtmuseums Eupen ist so umfangreich, dass man sie kaum in einem einzigen Besuch erfassen kann. Es gibt viel zu bestaunen und noch mehr zu lesen. Ein oder zwei Abteilungen bieten zahlreiche Eindrücke. Mehrfachen Besuchen steht also nichts im Wege.

PRAKTISCHE INFOS

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstags bis sonntags
von 13 bis 17 Uhr (Führungen auf Verabredung)

EINTRITTSPREISE

- 5 Euro für Erwachsene
- 3 Euro für Jugendliche von 12 bis 18, Senioren 65+, Studenten, Personen mit Behindertenausweis, Gruppen
- 2 Euro für Kinder von 6 bis 12
- 12 Euro für eine Familienkarte (Eltern und 2 Kinder)

Das Museum ist barrierefrei eingerichtet.

NEUE PHOTO-VOLTAIK-ANLAGE IN BETRIEB GENOMMEN

NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG IM NEUEN VERWALTUNGSGEBÄUDE

VON DIETER COMOS

Mit der Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach des neuen Verwaltungsgebäudes geht die Stadt Eupen den eingeschlagenen Weg hin zu einer kostenreduzierenden und nachhaltigen Energieversorgung konsequent weiter. Nach der Anlage auf dem Bauhof, dem Alten Schlachthof, der Grundschulen Kettenis und Oberstadt wurde nun eine weitere Anlage in Betrieb genommen. Hierzu wurden ungefähr 68.000 € rein aus Eigenmitteln aufgewendet. Bei den geringen Strompreisen, die die Stadt bei der letzten Ausschreibung erzielte, wird die Anlage in ungefähr 9 Jahren amortisiert.

Die Verantwortlichen des Technischen Dienstes erwarten eine Jahresproduktion von rund 40.000 kWh/Jahr, was rechnerisch rund 40% des Strombedarfs des aktuellen Verwaltungspersonals entspricht. 18,2 Tonnen CO_2 werden somit vermieden. Physisch sollen 85% des erzeugten Stroms direkt, d.h. ohne Einspeisung ins öffentliche Netz, in den Anlagen des alten und neuen Verwaltungsgebäudes verbraucht werden.

Der Aspekt der direkten Nutzung von selbst produziertem Strom wird in Zukunft sowohl für öffentliche Gebäude als auch für private Haushalte immer wichtiger werden. Mit einer zunehmenden Anzahl an Stromproduzenten steigen nämlich die Anforderungen an die Verteilnetze der Elektrizitätsdienstleister. Waren diese ursprünglich nur für die Bereitstellung von Strom ausgelegt, müssen jetzt „Gegenspuren“ angelegt werden, die den Abtransport von dezentral generiertem Strom gewährleisten können. Sprich, damit bei den Photovoltaik-Anlagen der Bürger der Zähler rückwärts laufen kann, muss eine aufwendige Infrastruktur unterhalten werden. Ein flächendeckender Netzausbau in Belgien, der weitere Rückeinspeisungen möglich machen würde, erfordert Investitionen in Milliardenhöhe.

Wie kann man diesen aufwendigen und stark in die Natur eingreifenden Netzausbau reduzieren oder weitestgehend überflüssig machen?

Dafür ist ein Umdenken der Bürger bei der täglichen Stromnutzung zwingend. Genauso wie es früher günstiger war, Nachtstrom für die Geräte im Haushalt zu nutzen, macht es heute mehr Sinn, den Strom aus den Photovoltaikanlagen dann zu nutzen, wenn er entsteht: tagsüber. Statt also den überschüssigen Strom zurück ins Netz einzuspeisen, sollte man sich fragen, wie man den selbstproduzierten Strom maximal nutzen kann. Fortschritte in der Batterietechnik werden zukünftig erlauben, die zuhause produzierte Energie besser zu speichern und flexibler zu nutzen.

Der günstigste Strom bleibt jedoch weiterhin der, der nicht verbraucht wird. So wie die Kinder in Eupener Grundschulen ihre Aufgabe als Energiedetektive ernst nehmen und mit einfachen, cleveren Maßnahmen zu bedeutenden Stromeinsparungen beigetragen haben, so ist auch die Stadt in Sachen Energieeffizienz stets im Optimierungsmodus. In diesem Jahr wurde die Beleuchtung im Bauhof komplett auf LED umgestellt und unnötiger Verbrauch durch den Einsatz von Lichtschranken und Bewegungsmeldern vermieden. Mit einer Kombination aus einfachen technischen Maßnahmen, die dem gesunden Menschenverstand entspringen und der Bereitschaft neueste Umwelttechnologien schnell einzusetzen, geht die Stadt Eupen die großen anstehenden Herausforderungen bei der Energieversorgung und im Klimaschutz an.

i

eupen

WER HAT INTERESSE AN EINEM VIERTELKOMPOST IN DER UNTERSTADT?

Die seit einem halben Jahr nun bestehenden Viertelkompoststellen im Park Klinkeshöfchen, im Park Loten und im Ostpark sind ein voller Erfolg.

Daher gibt es Überlegungen, das Projekt auszuweiten und eine zusätzliche Viertelkompoststelle in der Unterstadt zu eröffnen. Deswegen bittet die Stadt Interessierte darum, sich bei der Verwaltung zu melden, um den Bedarf an einem Viertelkompost analysieren und den eventuellen Standort festlegen zu können.

Kontakt: Alexandra Hilgers, alexandra.hilgers@eupen.be, 087/59 58 19

TIERE IN DER SILVESTERNACHT SCHÜTZEN

VERANTWORTUNGSVOLL INS NEUE JAHR

VON DIETER COMOS

Von der ursprünglichen engen Bindung zwischen harmonischer klassischer Musik und Feuerwerk ist am ostbelgischen Silvesterabend meist nicht viel zu spüren. Die lauten Kompositionen am Himmel empfindet ein wachsender Teil der Bevölkerung eher als einzige Kakophonie. Vor allem ältere Menschen und Tierhalter klagen über eine rücksichtslose Silvesterknallerei, die ernste Probleme mit sich bringt.

Der Jahreswechsel ist für viele Menschen zu einem regelrechten Albtraum geworden, da die Dauer und Intensität des Feuerwerks in den letzten Jahren erheblich zugenommen hat. Ältere und kranke Menschen sind verängstigt, erschrecken und können nicht schlafen. Haustiere, die viel sensibler als Menschen auf den Lärm und die Lichteffekte der Knallkörper reagieren, geraten in Panik, entlaufen, verletzen sich oder verursachen beträchtliche Schäden in der Wohnung. Viele Tiere überstehen die Silvesternacht nur mit Hilfe von Beruhigungsmitteln halbwegs schadlos. Die heimischen Wildtiere reagieren auf die Böller genauso angstvoll wie ihre domestizierten Artgenossen. Am Waldesrand oder auf Lichtungen Knallkörper und Raketen zu zünden ist daher keine bessere Idee und absolut zu unterlassen.

Dazu kommt eine Müllwelle, die sich nach dem Spektakel über öffentliche Plätze, Wiesen und Gärten ergießt und die jeden Bürger mit gesundem Menschenverstand mit dem Kopf schütteln lässt. Nicht verwunderlich also, dass sich seit einigen Jahren sowohl in internationalen Großstädten wie Amsterdam als auch in lokalen Facebookgruppen Widerstand gegen unkontrolliertes Abbrennen von Konsumentenfeuerwerk regt. So fordern die Verfasser des niederländischen „Vuurwerkmanifest“, dass Feuerwerke ausschließlich von Profis durchgeführt werden dürfen. Sie begründen ihre Haltung mit einem extrem hohen Verletzungsrisiko für die Anwender. Immer wieder kommt es zu Augenverletzungen, Blindheit, Handamputationen oder sogar zu Todesfällen, entweder durch falsche Handhabung der Feuerwerkskörper oder durch nicht zugelassene Billigimporte. Eine erhebliche Feinstaubbelastung in der Silvesternacht schadet darüber hinaus der Gesundheit jedes einzelnen Bürgers.

Aus den obengenannten Gründen möchte der Ostbelgische Hundeverein in Zusammenarbeit mit der Stadt Eupen die Einwohner motivieren, Rücksicht auf Mensch und Tier zu nehmen.

ES IST DEMZUFOLGE ANGERATEN:

- das Feuerwerk einzuschränken, besonders wenn Menschen und Tiere in unmittelbarer Umgebung leben,
- keine Knaller « aus Spaß » in die Nähe von Tieren oder Gruppen werfen, um sie zu erschrecken,
- Jugendliche auf die Problematik anzusprechen,
- nur zugelassene Feuerwerkskörper zu kaufen,
- in diesem Jahr das Geld, das sonst für Feuerwerkskörper ausgegeben wird, für einen guten Zweck zu spenden,
- sich unbedingt an die in der Polizeiverordnung der Stadt Eupen verankerten Böllerzeiten zu halten, d.h. zwischen 23.45 und 1.30 Uhr.

Bedenken Sie: In nicht wenigen Gemeinden Belgiens ist Feuerwerk inzwischen sogar ganz verboten.

Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung

RZKB

HIER KÖNNEN KINDER KIND SEIN

EIN SERVICE FÜR ALLE ELTERN UND KINDER

VON KARIN SCHNEIDER

KINDERKRIPPE –TAGESMÜTTER – AUSSERSCHULISCHE BETREUUNG
Auf diesen 3 Säulen fußt das Regionale Zentrum für Kleinkindbetreuung RZKB. Dabei ist die außerschulische Betreuung mit 2000 Kindern in der DG der größte der drei Dienste. 30 Mitarbeiter sind in der Verwaltung beschäftigt, im ehemaligen Kindergarten in der Haasstraße in Eupen.

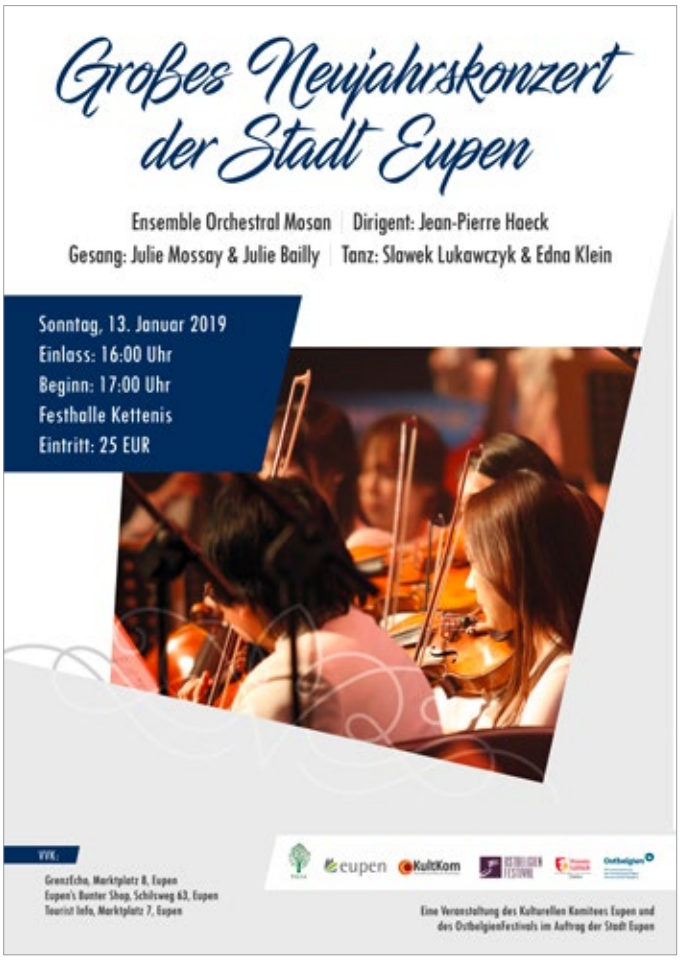
Timo (1) liegt in der Kuschelecke und lutscht an seinem Daumen, Luca (4 Monate) bekommt gerade sein Fläschchen und Moritz und Laila (3) bauen selbstvergessen mit Duplosteinen. Sie gehören zu den 24 Kindern, die in der **Kinderkrippe** des RZKB (siehe unten) betreut werden. Am liebsten spielen sie draußen im hauseigenen Garten – und das bei jedem Wetter. Hier legt man großen Wert auf Bewegung und auf eine freie Entwicklung der Kinder. Es gibt auch eine eigene Köchin. Sie bereitet für die Kleinsten jeden Tag ein gesundes Mittagessen zu. Danach gibt's ein Mittagsschläfchen.

Wenn Levi (2) früh morgens zur **Tagesmutter** kommt, freut er sich schon, denn es sind noch andere Kinder da, mit denen er spielen kann. Tagesmutter Heike bekommt vom RZKB die nötige Infrastruktur für die Betreuung der Kinder: Bettchen, Kinderwagen, Hochstühle und pädagogisches Spielzeug, damit die Kinder sich individuell entwickeln können. 4 bis 6 Kinder am Tag kann eine Tagesmutter betreuen. Der Vorteil: Sie arbeitet zu Hause und ist so auch mit ihren eigenen Kindern zusammen. 74 Tagesmütter gibt es zurzeit in Eupen. Aber: Es werden händeringend weitere gesucht.

Die **außerschulische Betreuung** greift dann, wenn die Schulen noch oder schon geschlossen sind. Es gibt drei Betreuungsorte: Die Villa Peters in Eupen, Monschauer Straße, die Räume der SGO (Städtische Grundschule Oberstadt) und das alte Gemeindehaus Kettenis. Die kleine Milla kommt morgens schon um sieben hier an, weil ihre Eltern früh arbeiten müssen. Sie wird dann von den Betreuern zur Schule gebracht. Mittwochs nachmittags gehen ungefähr 100 Kinder in die außerschulische Betreuung, und viele gehen auch nach Schulschluss. In den Ferien bietet das RZKB für alle, deren Eltern arbeiten, eine Ganztagsbetreuung an.

Das RZKB legt Wert darauf, dass das Kind sich in einer sicheren Umgebung frei entfalten kann, dass es seinen Köper und seine Gefühlswelt entdeckt, dass es mit Neugier seine Umwelt erkundet und größtmögliche Selbständigkeit erlangt. Das ist der Grundsatz des RZKB.

Tel.: 087/55 48 30, E-Mail: info@rzkb.be



DIE VOG PATIENTEN RAT UND TREFF STELLT SICH VOR

SELBSTHILFEGRUPPEN UND VIELES MEHR

VON DIETER COMOS

Die VoG Patienten Rat und Treff hat dieses Jahr eine neue Website lanciert mit der sie ihr umfangreiches Beratungsangebot in den Bereichen Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention breiter in die Öffentlichkeit tragen möchte. Wer bisher die Aktivitäten in der Gesundheit-Anlaufstelle an der Aachener Straße 6 auf Selbsthilfegruppen reduziert hat, darf sich eine neue mentale Notiz machen. Ein Zweierteam bestehend aus einer Krankenschwester und einer Ernährungsberaterin organisiert nämlich weitaus mehr als das. Ob im Einzelgespräch oder bei Gruppenveranstaltungen, immer wird fundierter Rat gegeben, um in persönlichen Gesundheitsfragen weiter zu kommen.

Mindestens einmal im Monat werden entweder im Norden oder im Süden Ostbelgiens Vorträge, Schulungen oder Themenabende organisiert. Bei der Auswahl der Referenten wird darauf geachtet, dass der medizinische Ansatz evidenzbasiert ist. Das Team scheut aber auch nicht davor zurück, Themen aufzugreifen, die die medizinische Welt erst halb auf dem sprichwörtlichen Schirm hat. Damit sind beispielsweise Vorträge wie „Gesund ohne Aluminium“ gemeint, der bereits 2015 die Problematik von gesundheitlich bedenklichen Stoffen in Kosmetika aufgriff. Jeder Bürger kann Themen an das Team herantragen.

AUSTAUSCHGRUPPEN

Aktuell treffen sich neun Austauschgruppen in den Räumlichkeiten des Patienten Rat und Treffs. Eine Austauschgruppe bietet Menschen die Möglichkeit zur Begegnung mit Betroffenen, die das gleiche Anliegen oder die gleiche Krankheit haben. Durch den regelmäßigen Kontakt mit anderen Betroffenen ist es möglich Verständnis und Entlastung zu finden, praktische Anregungen, Erfahrungen auszutauschen und Vertrauen in die eigenen Stärken wiederzugewinnen. Wer eine neue Austauschgruppe gründen will, wird beim Gründungsprozess unterstützt oder an andere bereits bestehende Gruppen weitergeleitet.

KOSTENLOSER BLUTZUCKERTEST

Was gemessen werden kann, kann verbessert werden. Darum ist es wichtig, regelmäßig Klarheit über wichtige persönliche Gesundheitswerte zu erlangen und nicht erst, wenn es zu spät ist und uns der Hausarzt auf Komplikationen aufmerksam macht. Die vom Patienten Rat und Treff angebotene kostenlose Erfassung des Blutzuckerwerts ist eine von solchen Maßnahmen, die eine Gewohnheitsumstellung bewirken kann und so das Fortschreiten einer Erkrankung wie Diabetes Typ 2 verhindert. Berufstätige können einen individuellen Termin für den Test vereinbaren.

MENTALE GESUNDHEIT STÄRKEN

Auf das Gesundheitsbewusstsein der Ostbelgier angesprochen, berichten die beiden Leiterinnen, dass in punkto gesunder Ernährung bereits eine hohe Eigenverantwortung bei der Bevölkerung erkennbar sei. Beim Thema mentale Gesundheit sei jedoch noch ein hoher Scham-Faktor zu vermelden. Die Angst vor Stigmatisierung durch die Mitmenschen sei noch groß. Die Fühl Dich gut-Kampagne, die wie der „worldwide mental health day“ im Oktober stattfand, erreichte leider nur ungefähr die Hälfte der Teilnehmer der etablierten Schlaganfallkampagne.

PATIENTENVERFÜGUNG

Der Patienten Rat und Treff VoG ist die Anlaufstelle für die Bürger in Ostbelgien in Sachen Patientenverfügung. Eine Patientenverfügung ist eine schriftliche Erklärung, in der man dokumentiert, wie man in bestimmten medizinischen Situationen behandelt werden möchte. Sicherlich sehr wichtig ist sie für den Fall, wenn man selbst nicht mehr entscheidungsfähig ist oder seinen Willen nicht mehr äußern kann. Sie dient den Ärzten und Angehörigen als wichtige Entscheidungshilfe.

Infos: www.patientenrat.be

Tourist Info Eupen

WEIHNACHTEN IN DER STADT!

Der 47. Eupener Weihnachtsmarkt vom 14. bis zum 16. Dezember bildet zweifellos den Höhepunkt des festlichen Treibens in der Stadt.

Neben seinen rund 70 Ständen mit vielen Geschenkideen und Leckereien bietet der Weihnachtsmarkt dieses Jahr etwas ganz Besonderes: In einer großen begehbaren Schneekugel können die Besucher sich inmitten von wirbelndem Kunstschnee fotografieren lassen. Wer möchte, kann anschließend eine Minischneekugel mit dem Bild im Tourist-Info zu einem Preis von 8,50 € erwerben.

Das gesamte Programm des Weihnachtsmarkt findet man unter www.eupen.be, per Telefon unter 087/55 34 50 oder im Tourist Info Eupen, Marktplatz 7.

KONZERTE AN DEN 4 ADVENTSSONNTAGEN

Eupener Ensembles solidarisch mit den sozialen Projekten des Vinzenz Vereins

Sonntag, 2. Dezember
Pfarrkirche Kettenis - 19 Uhr (Kgl. MGV Marienchor Eupen, Eupener Knabenchor)

Sonntag, 9. Dezember
Pfarrkirche St. Josef - 19 Uhr (Vokalensemble Pro Arte, Ensemble Cantabile, Ensemble Musica Cantina)

Sonntag, 16. Dezember
Pfarrkirche St. Nikolaus - 19 Uhr (Kgl. Cäcilienchor an St. Nikolaus, Kgl. Mandolinenorchester)

Sonntag, 23. Dezember
Klosterkirche - 19 Uhr (Frauenchor Voices, Ensemble East Belgica)

KRIPPENWANDERUNG

Am Donnerstag, dem 27. Dezember organisiert die Tourist Info zum 9. Mal eine geführte Krippenwanderung.

Die erfahrene Stadtführerin Frau Wünsche wird mit Wissenswertem zum Entstehen der Krippen, zum Advent oder zu den verschiedenen Bräuchen (Adventskranz, Adventskalender...) informieren. Witzige Kurzgeschichten nicht nur für Kinder, Interessantes zu Eupener Geschichten und Informationen werden wieder für Faszinationen und Staunen sorgen.

Treffpunkt ist um 17 Uhr am Rathaus. Die Wanderung endet am Garnstock, wo uns eine kleine Überraschung erwartet. Die Krippenwanderung ist wie jedes Jahr kostenlos.

Ein Plan mit Informationen zu den Krippen ist am Tourist Info Eupen erhältlich oder unter www.eupenlives.be abrufbar.

Tourist Info, Marktplatz 7
Tel.: 087/55 34 50 · Fax: 087/55 66 39
info@eupen-info.be · www.eupen.be

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Di. bis Fr.: 9.00 – 17 Uhr
Sa.: 9.00 – 13.00 Uhr

SAMMLUNG WEIHNACHTSBÄUME

Die Weihnachtstage sind vorbei, nur was tun mit dem Weihnachtsbaum? Im Auftrag der Stadt Eupen sammelt die V.o.G. BISA die alten Weihnachtsbäume an folgenden Tagen ein:

Unterstadt/Kettenis:
Mittwoch, den 9. Januar 2018
Oberstadt:
Freitag, den 11. Januar 2018

NEUE REGELUNG BEI VORNAMENSÄNDERUNGEN

Seit Juni 2018 ist die Prozedur für Vornamensänderungen abgeändert. Die Kompetenz wurde auf das Standesamt übertragen.

Für Anträge sind folgende Informationen zu beachten:

Wo?
Beim Standesamt (Rathausplatz 14)

Voraussetzung?
Belgier und volljährig sein

Welche Dokumente?
Personalausweis und Geburtsurkunde jüngsten Datum

Kosten?
140 €, beim Einreichen des Antrags zu entrichten

Dauer der Bearbeitung?
Maximal 3 Monate

Nach der Eintragung müssen sämtliche persönliche Unterlagen (Personalausweis, Führerschein, Bankkarten, usw.) erneuert werden.

Infos: 087/59 58 11